

# Jahresrückblick 2022

## Stamm Robin Hood

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder





## **Vorwort**

Liebe SRH-Familie, liebe Freunde des SRH,

schon wieder ist ein Jahr vorüber und es ist wieder wahnsinnig viel passiert. Zu Beginn des Jahres, nach einer coronabedingten Verzögerung standen plötzlich nicht mehr 50, sondern 51 Jahre Stamm Robin Hood auf der Uhr. Trotz dieser kosmetischen Kleinigkeit haben wir uns riesig gefreut diese großartige Marke mit euch feiern zu dürfen und ein sehr schönes Jubiläum mit euch gehabt. An dieser Stelle möchten wir aber nicht nur über diese vergangenen 51 Jahre sprechen, sondern auch wieder auf ein sehr schönes, erfolgreiches Pfadfinderjahr 2022 zurückblicken. Wir konnten auch im Jahre 2022 wieder zahlreiche neuen Gesichter, Wölflinge, sowie Sipplinge bei uns begrüßen und haben uns auf zahlreichen Aktionen kennenlernen und alte Bekannte wiedersehen können. Besonderer Dank gilt auch allen, welche wieder mehr Zeit als ihnen wahrscheinlich selbst lieb sein wird, am Organisieren unserer unendlich vielen, coolen Aktionen mitgearbeitet und unterstützt haben und jedes Jahr aufs Neue wieder die letzten Jahre übertreffen. Wir haben es jüngst durch eine Zeit der stark eingeschränkten Möglichkeiten unserer Jugendarbeit geschafft und in diesem Jahr endlich wieder die vollen Möglichkeiten unserer Mitgliedschaft und Arbeit im Stamm auskosten können. Daher sind wir definitiv der Meinung, dass wir uns mit dieser Power und Motivation mit Sicherheit weniger Sorgen um die nächsten Jahre machen müssen, schon gar nicht um die nahe Zukunft, sondern uns vielmehr auf das freuen können, was vor uns liegt.

Abschließend bleibt nicht mehr zu sagen als Danke an euch alle, die ihr uns in unserem ersten Jahr als Stammesführung wieder eine so schöne Zeit ermöglicht!!!

Eure Stammesführung



## Unser Stamm

### Die Stammesführung:

1. Stammesführung: Jannik Häußler, Lukas Woltereck

Stellvertr. Stammesführung: Anna (Annalena Röger)

Katharina Schulze

Jascha Hemmen

Schatzmeister: Marlon Gemmer

### Die Mitglieder:

<i>Gruppe</i>	<i>Alter</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Leiter</i>
Meute Rama	7-8 Jahre	9 Personen	Lukas W., Jasin, Jonathan, Lucy
Meute Baghira	8-9 Jahre	13 Personen	Kathi, Henri, Luciana
Meute Hathi:	9- 10 Jahre	11 Personen	Lukas H., Janina, Bene
Meute Raschka:	10 – 11 Jahre	17 Personen	Saida, Fred, Thomas, Olli
Meute Luchs/ Jungsippe Rimari:	11 - 13 Jahre	11 Personen	Julian, Louisa, Danni, Homer, Johannes
Meute Weiße Adler/ Sippe Sekani:	12-13 Jahre	7 Personen	Jannik, Philip, Bo, Tino
Meute Panda/ Sippe Kholaya:	13 - 14 Jahre	11 Personen	Karla, Eskil, Laura, Melanie
Sippe Arikara:	14 - 16 Jahre	13 Personen	Anna, Leon, Daniel, Marlon



Sippe Yavapai: 16 -18 Jahre 8 Personen Jascha

Aktive R/R: 15 - 25 Jahre 27 Personen

Passive R/R & Fördernde: 39 Personen

Insgesamt: 145 Mitglieder (Stand 30.01.2023)

Hier findet ihr uns:

Adresse: Bahnstraße 23, 85521 Ottobrunn

Internetseite: [www.srh-ottobrunn.de](http://www.srh-ottobrunn.de)

Facebook: [facebook.com/StammRobinHood](https://facebook.com/StammRobinHood)

Instagram: [instagram.com/stammrobinhood](https://instagram.com/stammrobinhood)

## Hüttenwochenende – 21.-23.01.2022

Das neue Jahr startet direkt mit einem Highlight: zum ersten Mal seit zwei Jahren Corona-Zwangspause durfte unser Rover Hüttenwochenende



wieder stattfinden. Ca. 15 motivierte Rover, 4 Autos, Skizeug und die größtmögliche Menge an Essen. Da konnte nichts schief gehen - wir haben die Rechnung nur ohne das



Wetter, besser gesagt das Eis gemacht. Die Zufahrtsstraße zur Hütte in Reit im Winkl war zwar durchaus geräumt, leider aber absolut unpassierbar für unsere Autos. Nach unzähligen Versuchen und einer gerissenen Schneekette stellten wir die Autos auf halber Strecke ab und legten den Rest des Weges zu Fuß zurück. Den Samstag verbrachten



wir schön warm eingekuschelt mit bestem Blick ins Tal in der Hütte, spielten Spiele und tollten draußen im Schnee herum. Ein paar waghalsige holten sich ihre Snowboards aus den Autos und nutzten den steilen Hang vorm Haus für improvisierte Sprungschanzen. Insgesamt eine tolle Sache - nur der Weg nach oben war dann jedes Mal besonders mühsam. Am Sonntag ging es für die Ski-Begeisterte Hälfte der Rover bei mäßiger Sicht und sehr kaltem Wind noch für einen Tag auf die Piste!

Alles in allem ein gelungenes Wochenende und ein toller Start in das Pfadijahr 2022.

### **Stammeskompass – 25.-27.03.2022**

Dieses Jahr hat zum ersten Mal die Roverrunde vom Stamm Robin Hood einen Stammeskompass durchgeführt. Der Stammeskompass hat es zum Ziel, sich aktiv Zeit zu nehmen, um das Stammesgeschehen zu reflektieren. Hierfür wurden uns vom BdP Workshopmaterialien, Programm sowie zwei Moderatorinnen, die uns durch den Stammeskompass begleitet haben, zur Verfügung gestellt. Ein großer Baustein des Stammeskompasses, war das Identifizieren von Problemen im Stamm und die hierzu passende Ausarbeitung von Lösungskonzepten. Des Weiteren haben wir uns mit unserer zukünftigen „Personalplanung“ beschäftigt. Eine Übersicht über alle potentiell zukünftigen Meuten/Sippen, Meutenführungen/Sippenführungen, Stammesposten und Stammesführungen + Schatzmeister:innen wurde hierfür erstellt. Nach ca. einem halben Jahr haben wir uns mit unseren Moderatorinnen zusammengerufen, um sich kurz einen Überblick zu machen, welche der ausgearbeiteten Ziele wir bisher erreicht haben. Erfreulicherweise hatten wir zu diesem Zeitpunkt schon über die Hälfte der Anregungen umgesetzt.

### **Pfingstlager - 04.-11.06.2023**



Für unser Pfingstlager waren wir dieses mal wieder am Doblberg in der Nähe vom Steinsee. Die RRs sind bereits einen Tag vor den Kindern angereist, um schon mal einen Teil des Materials zu transportieren und mit dem Aufbau angefangen. Da der Steinsee nicht allzu weit weg vom Stammesheim ist gab es das Angebot für die Sipplinge mit dem Fahrrad anzureisen, alle anderen sind öffentlich gefahren. Die Anreise hat ohne größere Komplikationen funktioniert und alle kamen an diesem Sommertag gut gelaunt am Lagerplatz an. Die ersten Tage hatten wir gutes Wetter und das haben wir mit einigen Wasserschlachten, dem Aufbau der Zelte und einem Ausflug zum See auch gut genutzt. Die Arikaras, unsere zu dem Zeitpunkt zweitälteste Sippe hat ein sehr cooles Schmuggelspiel durchgeführt und auch die RRs hatten sehr viel Spaß beim Spielen. Auf die sonnigen Tage am Anfang folgten ein paar regnerische und bewölkte Tage, es wurde ein bisschen ruhiger und wir verbrachten viel Zeit in der Jurte beim Kartenspielen mit vereinzelt kleineren Spielen draußen. Glücklicherweise hatte uns der Bauer einen großen Haufen Holz zur Verfügung gestellt, das waren hauptsächlich große Stämme die wir per Hand verarbeiten mussten. Das hat jede Menge Spaß gemacht und alle haben viel über Holzhacken und Sägen gelernt. Gegen Mitte des Lagers gab es eine Versprechensfeier, an diesem Abend haben wir unsere älteste Sippe auf ihre Roverwache geschickt. Am nächsten Morgen wurden sie im Morgengrauen in einer Mini-Versprechensfeier mit nur der RR Runde zu Rovern versprochen. In der Früh des darauffolgenden Tages haben wir unsere Sippen auf Hajk geschickt und wir haben mit den Wös viele kleine Spiele gespielt. Für die RRs gab es an einem Abend eine besinnliche Partnerwache. Gegen Ende des Lagers wurde das Wetter wieder sonniger und wir haben noch einmal mit dem ganzen Stamm Riesen-Capture the Flag und die ein oder andere Runde British Bulldog gespielt. Das Essen war das ganze Lager über sehr lecker und ich erinnere mich noch genau an die süßen Schupfnudeln, die mein persönliches Essenshighlight waren. Der Abbau und die Rückreise hat trotz einiger Koordinationsschwierigkeiten letztendlich doch halbwegs funktioniert und das Material und die Menschen kamen alle wieder heil zuhause an.



## **Jubiläum - 25.06.2022**

Zu Beginn des Jahres kam auf uns, die neu gewählte Stammesführung, direkt der erste Härtestest zu. Schon 2020, das eigentliche Feierjahr unseres 50-jährigen Bestehens, wurde fleißig an Plänen für eine große Jubiläumsfeier gefeilt. Obwohl diese dann coronabedingt, nicht in die Tat umgesetzt werden konnte, wurde schon so viel überlegt und geplant, dass wir uns dazu entschlossen das Event im Folgejahr, als 50+1-jähriges Jubiläum, nachzuholen. Mit insgesamt sieben Planungsteams: Verpflegung, Merch, Programm, Dekoration, Material und einer Redaktion für unsere Jubiläumszeitschrift, starteten wir in stressige, aber erfolgreiche Monate, um einen großartigen Nachmittag zu organisieren. Der Jubiläumstag selbst startete in aller Frühe und ein großer Teil der Roverrunde, unterstützt durch die älteste Sippe, baute den kompletten Vormittag und Mittag unser Waldhäuslgelände zum Festplatz auf. Durch unsere ambitionierten Pläne in so viele verschiedenen Richtungen konnte zwar am Ende nicht alles erdachte umgesetzt werden, aber durch die gesammelten Ergebnisse aller Planungsteams wurde der Jubiläums-Tag ein voller Erfolg. Nach der Eröffnung durch die Stammesführung konnten sich Eltern, Kinder und ehemalige Stammesmitglieder auf unserem in Themenzelte aufgeteilten Gelände über verschiedene Aspekte unserer Stammes- und Pfadfinderarbeit im Allgemeinen informieren. Gegen Hunger und Durst wurde massig vorgesorgt und am Ende des Tages konnten alle mit schönen Erinnerungen aus unserem Merchstand und einer sehr gelungenen Jubiläumszeitschrift nach Hause gehen.

Im Großen und Ganzen war die gesamte Aktion ein voller Erfolg, welcher hoffentlich in Erinnerung bleibt und ein ganz besonderer Dank gilt allen, welche diesen Nachmittag möglich gemacht und mit uns verbracht haben.

## **Wölflingslager - 08.-10.07.2022**



Im Juli 2022 fand auch unser jährliches Wölflingslager an unserem Stammesheim, dem Waldhäusl, statt. Nach 2 Jahren Coronabeschränkungen konnten wir das Lager auch endlich wieder maskenfrei und auch über Nacht veranstalten.

Nachdem die Kinder mit einer großen Corona-Testeinheit angekommen waren, ging es auch direkt mit dem Programm los. Zuvor haben die einzelnen Gruppen bereits von einer Zeitmaschine erfahren, die sich auf dem Grundstück befindet. Durch dieses sind Figuren verschiedener Epochen in unserer Zeit gelandet, welche die Hilfe der Kinder benötigen, wieder in ihre Zeit zu gelangen. Also haben sich die Meuten in ihren Gruppenstunden gut zu den Epochen informiert, um die Reisenden sicher wieder nach Hause zu schaffen.

Am Wöla stellten sich zu Beginn die Figuren vor, ein Neandertaler aus der Steinzeit, Kleopatra aus dem Alten Ägypten und ein Cyborg aus der Zukunft. Sie erklären, dass die Kinder die Zeiger einer Zeituhr wieder erlangen müssen, um das Portal zu reparieren, welches unter anderem auch die jetzige Zeit durcheinandergebracht hat. In mehreren Spielen, bei denen die Kinder Aufgaben in verschiedenen Biomen erledigen, neue Fähigkeiten bei AGs erlernen oder sogar Geld tauschen konnten, erarbeiteten sie sich langsam die Zeiger, wodurch auch die Uhren des Geländes wieder funktionierten. Der zweite Abend des Lagers konnte mit einem schönen Singekreis und einer Lichterspur beendet werden.

Zu guter Letzt konnte das Portal wieder repariert und die Zeitreisenden wieder sorglos nach Hause gebracht werden, genau wie die müden, aber glücklichen Kinder nach einem schönen Wochenende.

## **Bundeslager - 29.07.-08.08.2022**

Zum Bula hatten wir uns als Stamm dazu entschieden ein paar Esten aus dem Stamm Tormilind einzuladen. Die Esten sind einen Tag vor dem Bula Beginn bei uns in Otto-brunn angekommen und einige unserer Sipplinge haben, im Rahmen einer Home Hospitality, zwei Esten bei sich zuhause aufgenommen, damit man sich schonmal im Voraus





etwas kennenlernen kann. Dies war eine sehr coole Erfahrung und wir haben festgestellt, dass manche sogar ein bisschen Deutsch konnten. Wir sind dann aber zeitig ins Bett gegangen, da wir am nächsten Tag früh aufstehen mussten, um die S-Bahn nicht zu verpassen (einige von uns haben sogar eine Schulbefreiung für die Anreise gekriegt). Als wir alle am Waldhäusel waren wurde die Anwesenheit kontrolliert und ein paar Teilnehmer haben noch Corona Tests gemacht, während wir uns darüber ausgetauscht haben, wie unsere Esten so drauf sind. Dabei haben wir festgestellt das eigentlich alle sehr nett und ganz lustig drauf sind. Die Anreise war relativ unspektakulär, nur die Bus Fahrt war sagen wir mal interessant. Als wir angekommen sind gab es die nächste kleine Challenge, und zwar das Aufbauen der Zelte auf Englisch. Die Esten wussten leider nicht, wie man eine Jurte oder eine Kote aufbaut. Deshalb versuchten wir unser Bestes, es mit unseren Englisch-Kenntnissen zu erklären. Wir stellten fest, dass niemand von uns wusste was Hering auf Englisch heißt, deshalb taufte wir die Heringe Peter. Die Esten lernten zum Glück relativ schnell und der Großteil konnte bald den Abspannknoten. Zwischenzeitlich regnete es beim Aufbau, weshalb die Koten in der Jurte geknüpft wurden. Nach diesem anspruchsvollen Tag, welcher allerdings sehr produktiv war, gab es erstmal ein leckeres Abendessen. Einige von uns sind etwas über den Lagerplatz spazieren gegangen, der Rest hat sich zum Singekreis in der Jurte versammelt, aber viele gingen auch schon ins Bett. Als wir am nächsten Tag mal wieder super liebevoll geweckt wurden, gab es eine Morgenrunde und beim Frühstück wurden fast eine Stunde lang Regeln erklärt und die Bändchen verteilt. Wir redeten noch nicht viel mit den Esten, da wir uns noch nicht wirklich kannten. Dies änderte sich jedoch nach der Anfangszeremonie, da wir ein kleines Kennenlern-Spiel spielten und dadurch natürlich etwas ins Gespräch gekommen sind. So richtig gut verstanden haben wir uns als wir ihnen die Bravo übersetzt haben. Danach haben wir uns immer besser verstanden wir haben sogar ein paar Duschpartys gemacht. Wir waren auch auf Haik mit vier Esten, drei Mädels und einem Jungen. Da es sehr heiß war und wir nicht viel zu Laufen hatten lagen wir die meiste Zeit auf einer



Wiese, haben gegessen, geschlafen und sind dann noch Schwimmen gegangen und haben uns sogar eine kleine Affenschaukel gebastelt. Uns wurde angeboten auf einem Spielplatz schlafen zu können, dieses Angebot haben wir dankend angenommen. Als wir mit dem Essen fertig waren haben wir einen Anruf von unseren Rover bekommen, dass wir von 8 bis 20 Uhr nicht weiterlaufen dürfen weil es zu warm werden würde. Deshalb überlegten wir, dass wenn wir jetzt schlafen und um 16 Uhr wieder loslaufen würden, wir rechtzeitig da sein sollten. Jedoch lohnt es sich doch nicht extra eine Kote aufzubauen. Irgendwann dachten wir uns, wenn wir einfach noch eine Stunde warten und dann erst loslaufen, dann kommen wir erst am nächsten Tag, so wie die Rover es wollten an. Wir haben uns es noch etwas gemütlich gemacht und sind dann bald losgegangen. Da wir im Wald auf sehr engen Wegen unterwegs waren, auf welchen man sich leicht verlieren konnte, haben wir die Musik Box angemacht und die hinterste Person hat diese genommen. Wenn man die Musik nicht mehr gehört hat mussten wir warten. So haben wir es den ganzen Weg lang gemacht. Als wir zurückgekommen sind haben unsere Rover ziemlich blöd geschaut und es war ganz lustig deren Blicke zu sehen. Nachdem wir erfahren, haben das unsere Kote eigentlich hätte umgeschmissen werden sollen, sind wir alle duschen gegangen. Wir haben an vielen Wasserschlachten teilgenommen und ein paar sogar selbst veranstaltet. Wir hatten einen estnischen Abend, an welchem wir kleine Sketche vorbereitet und aufgeführt haben. Wo uns das wundervolle Lied Gin gan gulli von Robert Baden Paul gezeigt wurde. Dieses Lied wurde dann von uns auf dem bunten Abend des Unterlagers und der Abschluss Zeremonie gesungen. Ich glaube, dass ich für alle aus unserem Stamm sprechen kann, wenn ich sage das nicht nur das Lied Gin Gan Gulli sondern auch definitiv die Esten in unseren Herzen bleiben werden.

## **Sommerfahrt -22.08.-03.09.2022**



Für die RRs ging es in diesem Sommer nach Frankreich auf Großfahrt. Genauer gesagt ins Elsass. Wir hatten überwiegend gutes Wetter. So kamen wir auch in praller Sonne an unserem Startpunkt an und nach dem Mittagessen und Wasserauffüllen ging es los. Wir fanden für die erste Nacht eine schöne Lichtung und wegen dem guten Wetter schliefen fast alle draußen. Gleich in der ersten Nacht liefen einige Wildschweine in unserer Nähe vorbei, was ein wenig unheimlich war. Der nächste Tag war dann wieder ähnlich ereignisreich wie die Nacht, da uns ein Hagelregen überraschte, woraufhin wir in einem Wandershelter Mittagspause machten. An diesem Abend schlugen wir unser Lager an der ersten Burg auf unserem Wanderweg auf. In den nächsten Tagen liefen wir viele Höhenmeter und kamen an weiteren Burgen und sehr schönen Aussichtsplattformen vorbei. Am 4. Tag stieß noch ein weiteres Mitglied zu uns. An diesem Abend kamen wir an eine ziemlich große begehbare Burg, die wir natürlich sofort ausgiebig erkundeten und von der man die Lichter im Tal sehen konnte. Dann ging es weiter durch die schönen Wälder der Vogesen. An einem Schlafplatz spielten wir eine Runde Chilli con carne und an einem anderen konnten drei Teilnehmer ausprobieren, wie es sich in einer Höhle schläft. Dort trennten sich dann leider schon wieder drei Leute von uns. Und für alle anderen ging es weiter in eine wunderschöne Felderlandschaft. Nach einer weiteren Übernachtung kamen wir an unserem Zielort an. Wo wir uns nach der langen Wanderung einen Tag im Freibad gönnten. Wir blieben dann noch einen weiteren Tag auf einem Campingplatz, wo wir uns ein wenig erholten. Danach fuhren wir nach Straßburg, wo wir in den Privatgärten von dortigen Pfadis campierten. Das sorgte teilweise für komische Situationen und rückblickend sind wir uns nicht ganz sicher, ob wir das so nochmal wiederholen würden. Allerdings wurde die Stimmung gegen Ende im Zielort und in Straßburg etwas schlechter. In Straßburg schauten wir uns unter anderem das EU-Parlament und ein Kunstmuseum an. Es war eine sehr schöne Sommerfahrt, die Gruppendynamik hat gut funktioniert und es gab wenig Stress.



## **FüFa –18.-20.11.2022**

Am Wochenende um den 19.11.2022 fand nach lang ersehntem Warten endlich wieder unsere FüFa in Präsenz statt. Die Führungsfahrt, ist ein Wochenende am Ende des Jahres, an dem alle Rover zusammenkommen, das nächste Jahr planen, neue Posten wählen und ein bisschen Zeit zusammen verbringen. In diesem Jahr haben wir uns dazu entschieden unseren Roverkreis zu erweitern und die Sippe Arikara mit aufzunehmen. Diese wurden Freitagabend von ihren Gruppenleitern mit ihrem Roverversprechen überrascht. Nach einer aufregenden ersten Nacht durften die neu gewordenen Rover beim Programm der FüFa teilnehmen. Zu Beginn gab es eine kurze Finanzübersicht von unserem Schatzmeister Marlon, daraufhin wurden die neuen Stammesbeauftragten und Stammesverantwortlichen gewählt, diese kümmern sich zum Beispiel um das Waldhäusel, um die Meuten, Sippen und vieles mehr. Nach der Ämterwahl begann der wichtigste Teil der FüFa, die Jahresplanung für 2023. Hierbei wurden von Januar bis Dezember alle Aktionen festgelegt und Hauptverantwortungen bestimmt, damit einem tollen Pfadi-Jahr 2023 nichts mehr im Weg steht. Außerdem wurden zwei zusätzliche Workshops zu den Themen Finanzen und Material durchgeführt. Gemeinsam haben wir auf ein erfolgreiches Pfadi-Jahr 2022 zurückgeblickt und freuen uns auf ein genauso tolles und aktionsreiches Pfadi-Jahr 2023!

## **Arikara Versprechen -18./19.11.2022**

Uns, der Sippe Arikara, wurde ein Sippenlager angekündigt:

Am Tag, an welchem das „Sippenlager“ stattfinden sollte, wurden wir direkt überrascht. Denn anstatt unserer Rover fanden wir nur ein Heft mit Aufgaben. Um die Aufgaben zu bewältigen mussten wir erstmal mit der S-Bahn in die Stadt, wo wir dann am Marienplatz auf drei weitere Sipplinge warten mussten, was uns sehr weit hinter den vorgesehenen Zeitplan warf. Zu diesem Zeitpunkt war uns allen schon klar, dass wir an diesem



Wochenende versprochen werden würden, vor allem da unsere Rover zuvor einen Plan mit allen Sippen und Meuten liegen lassen hatten...und da waren wir nicht mehr drauf. Als dann alle eingetroffen waren fuhren wir zusammen zum Obststand Didi und wurden mit frischem Obst versorgt. Unsere nächste Aufgabe war zum Audimax in der Universität zu gehen und dort die Türen zu zählen. Leider war dieser nicht erreichbar und wir haben den vor Ort hängenden Fluchtplan zur Hilfe genommen. Die sechste Aufgabe war auch nicht zu schwierig und konnte schnell bewältigt werden. In der S-Bahn zum Hauptbahnhof haben wir dann unsere Gruppenleiter ins Schwitzen gebracht, indem wir ihnen Falschinformationen über unseren Standort gesendet haben. Nach unserer wunderschönen Gesangseinlage am Bahnsteig haben wir uns dann auch noch alle zusammen in eine Photozelle gequetscht und damit DB-Angestellte auf uns aufmerksam gemacht. Schlussendlich konnten wir in den Zug zum Obermaierhof steigen, in welchem wir unsere letzte Stunde als Sippe genossen. Dort angekommen wurden wir schon freudig erwartet, mit Essen aufgepäppelt und dann ging es auch schon in den Wald ...

In unseren Wachebeuteln fanden wir zwei Kerzen, zwei Fackeln und ein Notizbuch, welches bei manchen schöner als bei anderen ausgefallen war. Außerdem ein Buch mit Erinnerungen und Tipps für das Versprechen und ganz wichtig es war eine Arikara Tüte, mit einer Arikara Mütze.

Die Nacht war kalt, nass und, zumindest für mich, lang. Am Morgen wurden wir dann wieder abgeholt und wurden mit vielen Fotos in den Versprechenskreis geführt. Danach wurde ausgiebig geheult und umarmt ...

## **Weihnachtsmarkt - 15.12.2022**

Der diesjährige Weihnachtsmarkt des Stammes Robin Hood fand am 15.12.2022 statt. Die Meuten und Sippen haben fleißig gebastelt, gebacken und keine Mühen gescheut tolle Stände für die Eltern und Besucher unseres Stammes herzurichten. Bei Chai und Kinderpunsch ging es dann los und so fand der ein oder andere noch ein tolles



Weihnachtsgeschenk und die Meuten-/ und Sippenkassen füllten sich wieder, um auch im nächsten Jahr aufregende Aktionen durchführen zu können.

Der Abend und das Pfadijahr klangen im Anschluss noch mit einem Singekreis, scharfem Tschai und Keksen aus.

Das war unser Bericht vom sehr gelungenen Pfadfinderjahr 2022! Wir hoffen euch hat der kleine Einblick in unser Pfadileben, mit viel Spaß, sowie Überraschungen und außergewöhnlichen Momenten gefallen und wir sind schon gespannt, was das Pfadfinderjahr 2023 so mit sich bringt.

Toi, toi, toi, dass unsere Pläne 2023 wieder so gut umgesetzt werden können!

Vielen Dank an alle Autoren und Fotografen!

Herzlich, Gut Pfad!